

Amtsblatt Chemnitz

Brücke Südring S.2

In der kommenden Woche beginnen auf der Annaberger Straße Arbeiten für eine Gleisüberfahrt.

Schuluntersuchungen S.2

Kinder, die im kommenden Jahr schulpflichtig werden, können angemeldet werden.

Chemnitz 2025 S.3 bis 5

Das Hutfestival hat die Stadt verzaubert und junge Chemnitzerinnen und Chemnitzer waren in Nova Gorica.

Stadtradeln S.7

Die Anmeldung läuft: Auch beim Stadtradeln gibt es im Kulturhauptstadtjahr Besonderes zu erleben.

Pleißbach umgestaltet



An mehreren Stellen sind Zugänge zum Pleißbach entstanden und es gibt einen neuen Spielplatz im Stadtteilpark.

Foto: Franziska Wöllner

Am vergangenen Sonntag wurde die größte Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 eröffnet: der Stadtteilpark am Pleißbach.

Bürgermeister Michael Stötzer übergab sowohl den Park als auch den entsprechenden Abschnitt des Premiumradwegs Wüstenbrand-Küchwald feierlich an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Die Geschäftsführerin von Chemnitz 2025, Andrea Pier, stellte die neuen Mikroprojekte vor.

Die Idee zur Umgestaltung des Geländes des jahrzehntelang stillgelegten Güterbahnhofs der Deutschen Bahn im Stadtteil Altendorf geht bis ins Jahr 2014 zurück. Bei umfangreichen Beteiligungsverfahren haben die Bürgerinnen und Bürger über die Gestaltung des Parks mitbestimmt.

Auch dem Entwurf des neu entstandenen Kinderspielplatzes ging eine rege Kinderbeteiligung voraus. Der neue inklusive Spielplatz ist nun das Herzstück dieser Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

– weiter auf Seite 3

Impulse für eine inklusive Vereinskultur

Die Volkshochschule Chemnitz bietet in Kooperation mit der Bürgerstiftung für Chemnitz am 12. Juni ab 17 Uhr eine kostenfreie Onlineveranstaltung zum Thema »Vielfalt im Verein« an. Der Vortrag zeigt, wie Vielfalt genutzt und Inklusion gefördert werden kann. Eine Anmeldung ist bis zum 12. Juni um 12 Uhr möglich. ■ www.vhs-chemnitz.de/p/557-C-S2516040

Garagen auf – Kultur rein

Vom 6. bis 8. Juni verwandelt sich der Garagenhof am Harthweg 7 bis 9 in eine kreative Bühne beim #3000Garagen-Festival. Auf dem Programm stehen Voltigieren auf einem mechanischen Pferd, duftende Parfüm-Experimente, eine kulinarische Stadtweite mit 30 Kilo Senf – und abends die Musikperformance »Songs of (In)Security – Die erste Sicherheitskonferenz des ehemaligen Ostens«. ■

Nachentsorgung nach Pfingsten

Die Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall sowie Leichtverpackungen verschieben sich aufgrund des Pfingstmontags um einen Tag nach hinten:

regulärer Tag	neuer Tag
9. Juni	10. Juni
10. Juni	11. Juni
11. Juni	12. Juni
12. Juni	13. Juni
13. Juni	14. Juni

Vortrag zur Sprache des Populismus

Am Donnerstag, dem 12. Juni, lädt die Volkshochschule Chemnitz um 18 Uhr im Tietz zu einem kostenfreien Vortrag zum Thema »Wie funktioniert populistische Rhetorik?« ein. Anhand konkreter Beispiele werden sprachliche Muster populistischer Kommunikation analysiert und zur Diskussion gestellt. ■ www.vhs-chemnitz.de/p/zeitgeschehen-und-diskurs-557-C-S2510150

Arbeiten unter der Brücke Südring

Auf der Annaberger Straße sind kurzzeitige Einschränkungen erforderlich.

Am Dienstag, dem 10. Juni, beginnen auf der Annaberger Straße im Bereich der Brücke Südring die Arbeiten zur Errichtung einer Gleisüberfahrt über die Annaberger Straße. Damit wird eine Umfahrungsmöglichkeit vorbereitet, die im Falle einer kurzfristig erforderlichen Einschränkung der Brücke Südring aktiviert werden kann.

Hintergrund ist, dass die Brücke Südring im Mai 2025 einer Sonderprüfung unterzogen wurde, weil sie in der Bauart der Carolabrücke in Dresden entspricht, die im September 2024 teilweise eingestürzt war. Nun liegen die ersten Ergebnisse des Prüfberichtes sowie Handlungsempfehlungen vor.

Die wichtigste Erkenntnis ist, dass die Brücke nach gegenwärtiger Kenntnis nicht einsturzgefährdet ist. Aktuell ist es nach Einschätzung des Gutachters weder erforderlich die Brücke zu sperren,

noch anderweitige Einschränkungen vorzunehmen (zum Beispiel die Reduzierung von Fahrspuren oder Geschwindigkeiten).

Um jedoch das vorhandene Schadensbild präziser beurteilen zu können, sind zusätzliche Materialuntersuchungen erforderlich. Deren Ergebnisse liegen voraussichtlich Anfang August vor. Danach werden die aktuell getroffenen Empfehlungen und Entscheidungen gegebenenfalls noch einmal neu bewertet.

Da punktuelle Materialproben aber keinen Gesamtüberblick geben können, wurde vom Gutachter die Installation eines Schallmonitoringsystems empfohlen, um mögliche neu entstehende Risse der vorhandenen Spannstahlbewehrung feststellen zu können. Diesem Vorschlag wird die Stadt Chemnitz folgen und das System zeitnah installieren.

Um schnell auf eventuell veränderte Bewertungen des Schadensbildes reagieren und erforderliche Sperrungen oder Verkehrseinschränkungen kurzfristig umsetzen zu können, soll nun die genannte Umfahrungsmöglichkeit vorbereitet werden.

Errichtung einer Gleisüberfahrt:

Falls Einschränkungen auf der Brücke, zum Beispiel Achslastbeschränkungen für Lkw, erforderlich werden sollten, sollen die beiden nördlichen (stadtseitigen) Rampen vom Südring zur Annaberger Straße als Umfahrung genutzt werden. Damit sollen zum einen die Verkehrseinschränkungen abgepuffert und zum anderen eine Überlastung des übrigen städtischen Verkehrsnetzes möglichst vermieden werden.

Dafür ist es erforderlich, zwischen den beiden Rampen eine Überfahrt über die Straßenbahngleise auf der Annaberger Straße zu bauen. Vom 10. bis 20. Juni wird die CVAG in einem ersten Schritt eine Gleisüberfahrt in der Annaberger Straße herstellen. Für die Bauarbeiten wird in diesem Zeitraum je eine Fahrspur der Annaberger Straße gesperrt. Zu den Veränderungen der Linie 5 und zum Schienenersatzverkehr der Linie C11 von und nach Stollberg informieren die CVAG und die City-Bahn Chemnitz gesondert.

Ertüchtigung der Rampen:

In einem zweiten Schritt wird die Stadt

Chemnitz danach vorsorglich die Rampen zwischen Südring und Annaberger Straße ertüchtigen.

In einem dritten Schritt werden eine Ampel zur Querung der Annaberger Straße installiert und die Fahrstreifen der Annaberger Straße angepasst. Dies erfolgt aber erst bei tatsächlicher Erfordernis. Unabhängig davon wird die Stadt Chemnitz, in deren Baulast sich die Brücke befindet, den mittelfristigen Neubau der Südring-Brücke über die Annaberger Straße vorbereiten.

Neben der Brücke Südring über die Annaberger Straße waren die Brücke Harthauer Straße über die Chemnitz sowie die Fußgängerbrücke Hainstraße über die Bahnstrecke Dresden – Werdau einer Sonderprüfung unterzogen worden, da auch sie gleicher Bauart wie die Carolabrücke sind. Für beide Brücken besteht ebenfalls kein akuter Handlungsbedarf, der Abriss bzw. Ersatzneubau waren ohnehin geplant. Die bereits laufenden Planungen für den Ersatzneubau der Brücke Harthauer Straße werden fortgeführt. Der Abriss der Fußgängerbrücke Hainstraße wird planmäßig vorbereitet. ■

Termin für Schulaufnahmeuntersuchungen buchen

Für Chemnitz Kinder, die 2026 schulpflichtig werden, steht neben der Schulanmeldung auch die Schulaufnahmeuntersuchung durch das Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz an.

Die Schulaufnahmeuntersuchung ist eine Pflichtuntersuchung, die die Beurteilung des Entwicklungsstandes und ein rechtzeitiges Erkennen von Problemen ermöglicht. Dadurch kann eine frühzeitige und bedarfsgerechte Förderung initiiert werden.

Ab sofort ist die Terminvereinbarung für die Schulaufnahmeuntersuchung möglich. Die Terminbuchung erfolgt ausschließlich online über das Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz unter

www.chemnitz.de/termin_schulaufnahmeuntersuchung.

Eine Terminvereinbarung für eine erneute Schulaufnahmeuntersuchung ist auch für Kinder erforderlich, die im Vorjahr zurückgestellt worden sind.

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund der geplanten Sanierung der Räume des Amtes für Gesundheit und Prävention kann die Schulaufnahmeuntersuchung nicht direkt im Amt stattfinden.

Der konkrete Untersuchungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eltern werden gebeten, sich hierzu auch auf der Internetseite der Stadt Chemnitz oder direkt im Beteiligungsportal zu informieren.

Statistik der Schulaufnahmeuntersuchung

Bei den vergangenen Schulaufnahmeuntersuchungen für Kinder, die in diesem Jahr schulpflichtig werden, konnten in Chemnitz innerhalb der vorgesehenen Untersuchungsfrist 2.402 Kinder untersucht werden. Davon wurden 317 Kinder erneut untersucht, da diese im Vorjahr zurückgestellt worden waren.

Die häufigsten Auffälligkeiten ergaben sich in den Bereichen Sprache/Sprechen (30,5 Prozent), Hand-Augen-Koordination (26,3 Prozent) und der Körperkoordination (20,5 Prozent). Im Ergebnis konnte bei dem Großteil der untersuchten Kinder eine Schul-

empfehlung für die Grundschule ausgesprochen werden (84,8 Prozent).

Für einen Anteil der untersuchten Kinder wurde eine Rückstellung empfohlen (11,9 Prozent) oder ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt (3,3 Prozent). Bei diesen Förderbedarfen sind insbesondere die Förderschwerpunkte Sprache und Lernen besonders stark vertreten. ■

Ein Termin zur Schulaufnahmeuntersuchung kann unter www.chemnitz.de/termin_schulaufnahmeuntersuchung oder über den QR-Code gebucht werden.



Chilenische Botschafterin zu Besuch in Chemnitz

In der vergangenen Woche empfing Oberbürgermeister Sven Schulze die Botschafterin der Republik Chile, Ihre Exzellenz María Magdalena Atria Barros, zum Antrittsbesuch in Chemnitz. Anschließend trug sie sich ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. Im Anschluss folgten Arbeitsgespräche, an denen weitere Vertreterinnen und Vertreter der Botschaft der Republik Chile teilnahmen. Ihre Exzellenz María Magdalena Atria Barros ist seit Juni 2022 Botschafterin in Deutschland. ■

Foto: Marie-Sophie Roß



Anmelden für die Bürgersprechstunden

Interessierte können sich bis zum 30. Juni um 16 Uhr unter 0371 488-1512 oder per E-Mail an buergerbue-ro@stadt-chemnitz.de für folgende Bürgersprechstunden anmelden:

- Oberbürgermeister Sven Schulze: 17. Juli von 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeister Knut Kunze: 24. Juli von 15.30 bis 17.30 Uhr
- Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky: 24. Juli von 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeister Michael Stötzer: 20. August von 15 bis 17 Uhr ■

www.chemnitz.de/buergersprechstunden

Stadtteilpark eröffnet



Ein neuer Spielbereich, ein Radweg und viel Platz zum Entspannen: Der neue Stadtteilpark am Pleißenbach hat für alle etwas zu bieten.

Fotos: Andreas Seidel



Die ertüchtigte ehemalige Ladenpromenade mit rollfreundlichem Belag, zwei Tischtennisplatten sowie verschiedene Aufenthaltsbereiche zur Naherholung und Freizeitgestaltung sind ebenfalls entstanden. Integriert wurde ein neuer Abschnitt des Premiumradwegs Wüstenbrand-Küchwald: zwischen Rudolf-Krahl-Straße und Paul-Jäkel-Straße. Neben der Weiterführung des Premiumradwegs von rund einem Kilometer Länge wurden außerdem neue Parkwege angelegt und damit neue Verbindungen geschaffen. Die neue Brücke über den Pleißenbach schafft eine barrierefreie Querung und stärkt die fußläufige Verbindung im Stadtteil.

Pflanzenvielfalt

Vor Beginn der ersten Baumaßnahmen wurde das Baufeld freigemacht und erhaltenswerte Gehölze gepflegt. Es erfolgten Ausgleich- und Ersatzpflanzungen, darunter Flächen für Erstaufforstungen in Klaffenbach und Euba. Auch innerhalb des Baugeländes wurden Sträucher als Ersatz gepflanzt. Hochwertige Pflanzungen mit rund 100 Hochstämmen, 4.000 Sträuchern, 7.500 Stauden sowie 25.000 Quadratmeter Ansaat unterschiedlicher Saatgutmischungen wurden angelegt.

Pleißenbach

Die 59 Meter lange Talbrücke überspannt den renaturierten und wieder zugänglich gemachten Teil des Pleißenbachs auf Höhe der Haltestelle Kochstraße und verbindet den Premiumradweg mit der Limbacher Straße. Ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Maßnahme war die Gewässerrenaturierung des Pleißenbachs. Der naturnahen Umgestaltung des Gewässerlaufs entsprechend wurden die Wege, Grünflächen, Aufenthaltsbereiche sowie der Premiumradwegabschnitt gestaltet. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 3,53 Millionen Euro für die Gewässerrenaturierung, 3,06 Millionen Euro für die Freianlage, 1,35 Millionen Euro für das Brückenbauwerk sowie 0,76 Millionen Euro für den Abschnitt des Premiumradwegs. Hierbei handelt es sich um prognostizierte Baukosten, da die Endabrechnung noch aussteht. Die gesamte Maßnahme wurde durch Bundes-, Landes- und kommunale Mittel gefördert und stellt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und ökologischen Aufwertung des Stadtteils dar. Die Gewässerrenaturierung wurde zu 90 Prozent, der Abschnitt des Premiumradwegs ebenfalls zu 90 Prozent und die



Freianlage, Talbrücke sowie Spielplatz zu zwei Dritteln gefördert.

Hintergrund:

»Stadt am Fluss« ist ein Infrastrukturprojekt, dem die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger bei einem Workshop zu den Interventionsflächen im November 2018 eine hohe Priorität zugesprochen haben. Es belebt Stadtareale entlang des Flusses Chemnitz. Die Areale werden zu öffentlichen (Kultur-)Orten. Der Stadtteilpark am Pleißenbach ist als Teil von »Stadt am Fluss« die größte der Interventionsflächen von Chemnitz

als Kulturhauptstadt Europas 2025. Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes Altendorf zwischen Beyerstraße und Rudolf-Krahl-Straße war durch Brachflächen und einen ökologisch benachteiligten, stark verbauten Naturraum geprägt. Nach dem Rückzug der Bahn bot sich die Möglichkeit, ein neues Stück Stadt mit öffentlich nutzbaren Freiräumen sowie weiteren Flächen für Wohnen, Gemeinbedarf und Gewerbe zu schaffen; einschließlich Hochwasserschutz. ■

chemnitz.de/interventionsflaechen

Stadtwirtschaft sucht kunstfertige Hände

Eine andere Interventionsfläche für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 sucht Kreative, die vier Fassaden gestalten möchten und schreibt dafür einen Wettbewerb aus.

Bis zum 19. Juni können sich Interessierte unter www.stadtwirtschaft.meinwettbewerb.de um einen Gestaltungsauftrag bewerben.

»Mit der schrittweisen Fertigstellung der Sanierungs- und Bauarbeiten gewinnt die Stadtwirtschaft zunehmend

an Ausstrahlung und Anziehungskraft. Dies soll durch die Fassadengestaltung noch verstärkt werden«, sagt Grit Stillger, Projektleiterin für die Stadtwirtschaft im Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt der Stadt Chemnitz. Entsprechend wurden für die künstlerische Gestaltung Fassaden ausgewählt, die von den neu gestalteten Höfen und auch vom Straßenraum aus gut sichtbar sind. Die Flächen sind zwischen 65 und knapp 250 Quadratmeter groß und eignen sich deshalb sowohl für Einzel-

künstlerinnen und -künstler als auch für Gestaltungskollektive.

Gewünscht sind Gestaltungsideen, die das Areal konzeptionell mit den benachbarten Stadtteilen verbinden. Sie sollen sich an den Themen »Wir sind Stadtwirtschaft«, »Wir sind der Sonnenberg« oder »Wir sind Europa« orientieren, eine Fassade soll mit einem Lichtkonzept gestaltet werden.

In der Bewerbungsphase müssen durch die Teilnehmenden erste Konzepte vorgestellt und Erfahrungen in der Fassa-

dengestaltung nachgewiesen werden. Im Juli ist ein Workshop-Wochenende geplant, bei dem die ausgewählten Konzepte unter Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren der Stadtwirtschaft und aus der Nachbarschaft verfeinert werden können. Die künstlerische Umsetzung der Gestaltungsideen an den Fassaden soll im August erfolgen. Alle weiteren Informationen und die Ausschreibung sind zu finden unter www.stadtwirtschaft.org/gestaltung-anzeigenfassaden. ■

Förderprogramm sucht Kleinprojekte

Das Regionalmanagement der Kulturhauptstadtregion Chemnitz stellt für 2025 rund 25.000 Euro für kulturelle Kleinprojekte bereit, die sich auf der Bühne am »Regional-Schaufenster« im Tietz präsentieren möchten. Gefördert werden kreative Veranstaltungen aus den 38 Kommunen der Region, die die Vielfalt und Besonderheiten der Kulturhauptstadtregion sichtbar machen.

Die Förderhöhe beträgt bis zu 650 Euro pro Projekt, ein Eigenanteil ist nicht erforderlich. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die Einreichung über die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Pro Kommune kann nur ein Projekt berücksichtigt werden. Anträge können bis zum 5. September per E-Mail an anja.sauske@chemnitz2025.de eingereicht werden. ■

Programmbuch ist ausgezeichnet

Das Programmbuch zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 ist mit dem Bronze-Nagel des Art Directors Club (ADC) Deutschland ausgezeichnet worden. Prämiert wurde die kreative Gestaltung der Publikation, die über 200 Projekte und mehr als 1.000 Veranstaltungen des Kulturhauptstadtjahres präsentiert.

Das Buch verzichtet bewusst auf klassische Programmlogik und orientiert sich gestalterisch an einer Sammlung von Plattencovern. Es visualisiert ein dynamisches Programm, dessen Inhalte zum Zeitpunkt der Gestaltung noch nicht vollständig feststanden. Die Jury lobte die konzeptionelle und grafische Umsetzung als herausragend. Das Programmbuch ist online sowie im Besuchszentrum Hartmannfabrik und der Tourist-Information Chemnitz erhältlich. ■ www.programmbuch.chemnitz2025.de

Fotokunst trifft Diversität

Die Ausstellung zum Fotowettbewerb »Gelebte Vielfalt sichtbar machen« ist bis zum 30. Juni im Foyer der Universitätsbibliothek in der Straße der Nationen 33 zu sehen. Der Wettbewerb wurde gemeinsam von der TU Chemnitz, der Stadt Chemnitz und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH ausgerichtet. 14 ausgewählte Fotos präsentieren kreative Perspektiven auf das Thema Diversität. Die Fotoausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek, montags bis samstags von 9 bis 22 Uhr, besucht werden. Der Fotowettbewerb wurde unterstützt durch die Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V., die Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG und die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH. ■

Junge Kunst aus Chemnitz auf internationalem Parkett



Sieben Kunsttalente aus Chemnitz und der Region haben einen gemeinsamen Auftritt bei der »Mediterranea 20 Young Artists Biennale« in Gorizia.
Foto: Hendrik Matthes

Die JugendKunstTriennale feiert Premiere bei der »Mediterranea 20 Young Artists Biennale – Borderless« in Nova Gorica/Gorizia in Slowenien und Italien.

Mit der Ausstellungseröffnung am vergangenen Freitag im Palazzo Lantieri in Gorizia ist die JugendKunstTriennale 2024 erstmals auf internationaler Bühne vertreten. Die Werke junger Kunstschaffender aus Sachsen und Bayern werden noch bis 30. Juni gezeigt.

Unter den Preisträgerinnen und -trägern der JugendKunstTriennale 2024 sind mehrere junge Talente aus Chemnitz, wie Hauptpreisträgerin Lotta Seifert und Förderpreisträgerin Finia Merle Schneider. Anerkennungspreise erhiel-

ten zudem Lara Siegel, Lotte Warncke und Maximilian Dotzauer sowie Sophie Gulde aus Limbach-Oberfrohna, das zur Kulturregion Chemnitz gehört. Insgesamt reisten sieben Künstlerinnen und Künstler zur Ausstellungseröffnung nach Gorizia. Neben Lotta Seifert und Finia Merle Schneider waren junge Kunstschaffende aus Trebgast, Zwickau, Hirschfeld und Plauen vertreten.

»Die JugendKunstTriennale ist das bedeutendste gemeinsame Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes. Dass ihre Preisträgerausstellung nun erstmals nicht nur außerhalb unseres Städtenetzes, sondern auch außerhalb Deutschlands einem internationalen Publikum präsentiert wird – und das im Rahmen der Kulturhauptstadt-Kooperation zwischen Chemnitz und Nova Gorica – erfüllt uns mit großer Freude und Stolz. Für die jungen Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen und Bayern ist dies eine besondere An-

erkennung und eine wertvolle Chance, ihre künstlerische Entwicklung weiter voranzubringen«, betonte Bürgermeisterin Dagmar Ruschinsky.

Die JugendKunstTriennale ist ein gemeinsames Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes, dem Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof, Bayreuth und Marktredwitz angehören. Der Wettbewerb bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern zwischen 14 und 25 Jahren eine professionelle Bühne für ihre Arbeiten und wird seit 1998 regelmäßig veranstaltet. 2024 reichten 276 junge Menschen 438 Werke ein; insgesamt wurden 26 Preisträgerinnen und -träger von einer Fachjury ausgezeichnet. Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen des Programms »European Urban Initiative – City-to-City Exchange«. ■ www.go2025.eu/en/whats-up/events/mediterranea-20-young-artists-biennial

Theaterprojekt verbindet Partnerstädte

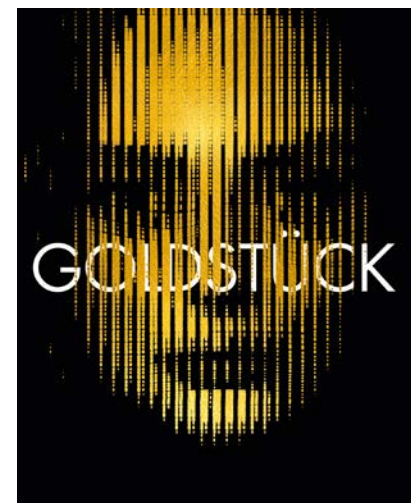
Am 13. Juni feiert das Theaterstück »Goldstück« des Theaterkollektivs Pièrre.Vers seine Uraufführung im ehemaligen Puppentheater.

Im Zentrum der Handlung steht eine Frau, die versucht, sich aus häuslicher Gewalt und finanzieller Abhängigkeit zu befreien. Sie stößt auf bürokratische Hürden und schwindende Hilfsangebote. Ihr Kind radikalisiert sich im Internet und wendet sich rechten Ideologien zu. Die Hauptfigur ist umgeben von einem Chor, der wechselnd erschöpft, gleichgültig oder ablehnend reagiert. »Goldstück« thematisiert laut Ankündigung des Kollektivs aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, insbeson-

dere den Versuch rechter Akteurinnen und Akteure, demokratische Errungenschaften in Frage zu stellen.

»Goldstück« basiert auf einem Text von Verena Güntner und steht unter der Regie von Christof Seeger-Zurmühlen. Die Inszenierung wird am 14. Juni erneut in Chemnitz gezeigt, anschließend folgt eine Aufführung in Düsseldorf. Das Theaterkollektiv Pièrre.Vers produziert das Stück in Kooperation mit dem asphalt Festival und Düsseldorf Festival. Unterstützt wird die Produktion zudem von Chemnitz 2025 und dem Kosmos Festival. ■

Grafik: Hans Peter Müller/Shutterstock



Einmal um die Welt beim Hutfestival



Artistik, Jonglage, Musik, Clownerie, Feuershows und weitere kreative Aufführungen boten ein vielfältiges Programm, das Generationen begeisterte.

Fotos: Kristin Schmidt



Oberbürgermeister Sven Schulze eröffnete auch in diesem Jahr gut behütet das Hutfestival.
Foto: Franziska Fiedler

Am vergangenen Wochenende verwandelte sich die Chemnitzer Innenstadt in ein buntes Straßenkunst-Spektakel.

Rund 105.000 Besucherinnen und Besucher erlebten ein fantasievolles Festival mit Künstlerinnen und Künstlern aus 20 Nationen.

Zahlreiche Musik- und Theaterdarbietungen verwandelten die Straßen und Plätze in eine lebendige Open-Air-Bühne. Das V.O.S.A. Theatre aus Prag ließ Chemnitz durch die leuchtenden Planetenszenierungen in ein magisches Universum eintauchen.

Auch der namensgebende Hut spielte eine große Rolle, wie zum Beispiel als Souvenir auf dem »Markt der schönen

Dinge« oder bei der Eröffnungsshow »Unter dem Hut werden Wünsche wahr ...«, die ein emotionales Zeichen für Hoffnung, Gemeinschaft und Fantasie setzte. Eine Fotomission lud zu einer »Weltreise ohne Jetlag« ein. Etwa 600 Gäste ließen sich an drei Stationen fotografieren, die Bilder waren in der »Planet C-Gallery« zu sehen.

Zum diesjährigen Hutfestival kamen 50 Gäste aus der dänischen Stadt Aarhus nach Chemnitz. Sie gehören zum Freiwilligenprogramm, das 2017 entstanden ist, als Aarhus Kulturhauptstadt Europas war. Als Teil der sogenannten »Legacy« (deutsch: Vermächtnis) von Aarhus 2017 besteht das Programm bis heute.

Das Festival musste leider wegen starken Unwetters etwa eine Stunde früher als geplant beendet werden. Das nächste Hutfestival ist vom 29. bis 31. Mai 2026 geplant.



Auch in luftiger Höhe konnten die Besucherinnen und Besucher des Festivals einiges entdecken.
Foto: Franziska Fiedler



Zwei Stelzenläuferinnen in leuchtenden Fantasie-Kostümen begeisterten beim Hutfestival mit Ausstrahlung und Charme.
Foto: Kristin Schmidt



Zum Auftakt führten die Chemnitzer Volunteers ihre dänischen Gäste auf einem Stadtspaziergang durch Chemnitz.
Foto: Peter Rossner



Regelmäßiger Austausch mit den Ortschaftsräten

Seit 2020 trifft sich Oberbürgermeister Sven Schulze zwei Mal jährlich mit den Ortsvorstehern der Ortschaften, um sich zu verschiedenen Themen auszutauschen, Anregungen aufzunehmen und Aufgaben und Herausforderungen zu besprechen. Am 21. Mai fand ein solches Treffen in Einsiedel statt. Themen waren unter anderem Fragen des Straßenbaus, der Schul- und Sportinfrastruktur sowie der Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen vor Ort. Auch wenn nicht alle Wünsche und

Vorstellungen umgesetzt werden können, lebt der Austausch von einer konstruktiv-sachlichen Atmosphäre. Ein gelungenes Beispiel ist die Planung und Umsetzung der Interventionsflächen der Kulturhauptstadt. Hier fanden die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften besondere Berücksichtigung. Das nächste Treffen ist für den Herbst in Röhrsdorf angesetzt.

Foto: Franziska Fiedler

Umfrage zu Begegnungsorten in Chemnitz

»Spaces of Generosity – Orte der Begegnung«: Stadt startet Bürgerumfrage zu Begegnungsorten in den Chemnitzer Stadtteilen.

Gemeinsam – nicht einsam! Unter diesem Motto ruft die Stadt Chemnitz Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Beteiligung an einer neuen Umfrage auf. Ziel des Projekts »Spaces of Generosity – Orte der Begegnung« ist es, bestehende Orte der Begegnung zu identifizieren, auszubauen oder neue Treffpunkte im Stadtgebiet zu schaffen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und Einsamkeit entgegnen.

Begegnungen finden im Alltag häufig an unerwarteten Orten statt – auf der Parkbank, beim Bäcker, im Nachbarschaftstreff oder an der Bushaltestelle. Doch wo fühlen sich Menschen tatsächlich

willkommen? Wo entstehen Gespräche, Gemeinschaft und ein Gefühl des Miteinanders?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, führen die Stadt Chemnitz und mehrere lokale Begegnungseinrichtungen eine Umfrage durch. Sie richtet sich an alle, die ihre Erfahrungen und Wünsche zur nachbarschaftlichen Begegnung in ihrem Stadtteil teilen möchten. Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die Weiterentwicklung lebenswerter Quartiere in Chemnitz ein.

Das Projekt »Spaces of Generosity« ist ein zentrales Vorhaben im BidBook der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Es setzt auf eine breite Bürgerbeteiligung, um generationengerechte, inklusive und gemeinschaftsbildende Räume zu schaffen.

Die Umfrage ist ab sofort unter dem QR-Code und dem folgenden Link verfügbar: www.mitdenken.sachsen.de/1052659.



Wo befinden sich die Lieblingsorte der Chemnitzerinnen und Chemnitzer?

Foto: Pixabay

Neuer touristischer Markenauftritt für Städte und Region

Mit einem frischen Markenauftritt und einer kreativen Kommunikationsstrategie präsentiert sich das Urlaubsgebiet »Chemnitz. Zwickau. Region.« im Kulturhauptstadtjahr ab sofort im neuen Licht. Ziel der neuen Gestaltung ist es, das Image dieser oft unterschätzten Region zu stärken und sie als attraktives Reiseziel deutschlandweit sichtbar zu machen – mit Selbstironie und starken Bildern gegen Klischees.

Der Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. nutzt die große mediale Aufmerksamkeit im Kulturhauptstadtjahr und setzt damit ein Zeichen für das touristische Potenzial der Region 2025 und darüber hinaus.

Das Herzstück des neuen Auftritts ist die Website www.chemnitz-zwickau-region.de, die zielgruppenspezifische Inhalte

bietet und Unterkünfte, Museen, Erlebnisse sowie Rad- und Wanderwege online anbindet. Mit einem selbstbewussten Auftritt positioniert sich die Region damit als modernes, überraschendes und vielseitiges Reiseziel – und bricht dabei auf charmante Weise mit alten Vorurteilen. Zusätzlich startet eine deutschlandweite Digitalkampagne, die gemeinsam mit der Kreativagentur Dschoy aus Chemnitz umgesetzt wird. Im Zentrum steht eine Leitidee, die mit gängigen Erwartungshaltungen spielt und diese visuell widerlegt. Aussagen wie »Mega langweilig hier« oder »Voll altbacken hier« treffen bewusst auf eindrucksvolle, lebendige Bilder, die das Gegenteil beweisen: Kultur, Natur, urbane Vielfalt und echte Erlebnisse prägen das neue Bild der Region. Diese bewusste Irritation erzeugt Neugier und



lädt dazu ein, eigene Entdeckungen zu machen. Der Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. ist die Dachorganisation für die Vermarktung der Regi-

on um die Städte Chemnitz und Zwickau sowie das Rochlitzer Muldental.

Grafik: Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V.

Partnerstädte radeln gleichzeitig

Auch im Kulturhauptstadtjahr nimmt die Stadt Chemnitz natürlich an der internationalen Fahrradkampagne des Klima-Bündnisses teil. Vom 1. bis 21. September dreht Chemnitz sogar gemeinsam mit seiner Partnerstadt Düsseldorf am Rad.

Die Düsseldorfer haben dafür ihren Zeitraum an den von Chemnitz angepasst. Mit der Erweiterung der Städtepartnerschaft um die Stadtradeln-Kampagne soll ein weiterer Austausch mit der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens verstärkt und die Bürgerinnen und Bürger angeregt werden, die Städte zu besuchen und in einen Austausch zu treten. Die Anmeldung zum Stadtradeln ist bereits unter www.stadtradeln.de/chemnitz möglich.

Auch Oberbürgermeister Sven Schulze freut sich auf das diesjährige Stadtradeln: »Chemnitz dreht am Rad! – so lautet unser Leitspruch der immer weiter wachsenden Stadtradeln-Kampagne. Auch in diesem besonderen Kulturhauptstadtjahr werden die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder kräftig in die Pedale treten, diesmal auf dem Tandem mit unseren Freundinnen und Freunden aus Düsseldorf, um gemeinsam ein Zeichen für den Radverkehr, die eigene Gesundheitsprävention, den Klimaschutz und die Städtepartnerschaft zu setzen.«

2. Sternfahrt in Chemnitz

Neben gemeinsamen Aktionen mit der Partnerstadt Düsseldorf können Chemnitzerinnen und Chemnitzer bei der 2. Sternfahrt Chemnitz und der #chemnitzdrehtamradtour2025 gemeinsam Rad fahren. Die 2. Sternfahrt findet am 6. September statt und vereint zwölf



Rund 200 Radlerinnen und Radler sind im vergangenen Jahr bei der #chemnitzdrehtamradtour mitgefahren. Werden es dieses Jahr noch mehr?
Foto: Ralph Kunz/Archiv

Touren, die an verschiedenen Orten starten und alle am Karl-Marx-Monument enden, um dann zusammen zu Sports United und zum Sporty zu radeln. Ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt und eines gemeinsamen Miteinanders starten die zwölf dezentralen Touren in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion. Sie werden von radaktiven Chemnitzerinnen und Chemnitzern sowie von Radelnden aus der Region selbst organisiert. Sie haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Längen: Von einem bis 52 Kilometern ist alles dabei. Die Touren werden erst auf der Strecke vom Karl-Marx-Monument bis zum Stadion an der Gellertstraße von der Polizei begleitet.

Die 1. Sternfahrt Chemnitz fand im vergangenen Jahr statt und bildete das große Finale der Stadtradeln-Kampa-

gne und der europäischen Mobilitätswoche. Rund 100 Chemnitzerinnen und Chemnitzer absolvierten die Touren und ließen die Kampagnen gemeinsam auf dem Markt ausklingen.

#chemnitzdrehtamradtour2025

Die #chemnitzdrehtamradtour2025 findet am 18. September statt und ist in diesem Jahr die Stadtradeln-Abschlusstour. Die knapp 18 Kilometer lange, familienfreundliche Tour wird wieder auf der gesamten Strecke von der Polizei begleitet. Sie führt unter anderem am SFZ Förderzentrum vorbei, um besonders auf das Thema Inklusion im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Inklusion ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Thema, auch im Bereich der Mobilität und im Klimaschutz.

Alle Verkehrsteilnehmenden sollen sich in Chemnitz wohl fühlen. Dazu leisten alle ihren Beitrag, indem sie aufeinander acht geben und Rücksicht nehmen. Einen praktischen Beitrag kann man jetzt schon für Rollstuhlfahrende leisten: Schwierig befahrbare Stellen können in die kostenlose »Wheelmap« (deutsch: Radkarte) unter www.wheelmap.org eingetragen werden. Damit wird der Chemnitzer Straßenverkehr inklusiver. Im vergangenen Jahr nahmen an der Tour 200 Chemnitzerinnen und Chemnitzer teil und setzten ein sichtbares Zeichen für den Radverkehr, die eigene Gesundheitsprävention und den Klimaschutz in Chemnitz. Detailliertere Informationen zu den Touren werden noch veröffentlicht.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/stadtradeln



Schülerinnen & Schüler aus Argentinien zu Gast

Am Montag empfing Oberbürgermeister Sven Schulze im Stadtverordneten-saal des Rathauses 19 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte aus Argentinien gemeinsam mit knapp 20 Schülerinnen und Schülern des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums, die derzeit an einem Austausch teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Heimat die 11. Klassenstufe besuchen, sind für eine Woche in Chemnitz zu Gast. Sie wohnen in der Zeit bei den Familien ihrer Austauschpartnerinnen und -partner und nehmen an einigen Tagen am Unterricht teil. Auch Ausflüge nach Dresden und Leipzig sind geplant.

Chemnitz gewinnt Preis für Innenstadt

Am 21. Mai ist die Stadt Chemnitz mit dem Vitalia-Award des Instituts für Handelsforschung (IFH) Köln ausgezeichnet worden – ein Preis für die Kommune, die es bundesweit am besten schafft, exzellente Bewertungen der lokalen Besucherinnen und Besucher für die Innenstadt zu erhalten.

Bei den vom IFH Köln initiierten »Stadtgesprächen« stand im Fokus, dass Verwaltung, Handel, Wirtschaft und engagierte Akteurinnen und Akteure vor Ort – angesichts des anhaltenden Strukturwandels und sich wandelnder Konsumgewohnheiten – gemeinsam Verantwortung übernehmen und innovative Lösungen für lebendige Innenstädte entwickeln.

Chemnitz konnte mit herausragenden Bewertungen überzeugen und wurde als bundesweiter Spitzenreiter gewürdigt. In der Begründung heißt es: »Die Stadt Chemnitz setzte mit einer kontinuierlich positiven Entwicklung über die letzten Jahre ein eindrucksvolles Zeichen für erfolgreiche Innenstadtbelebung. Als i-Tüpfelchen erhielt Chemnitz von seinen lokalen Passantinnen und Passanten im bundesweiten Vergleich im Rahmen der Studie »Vitale Innenstädte 2024« nicht nur die Bestnote (1,4) unter allen teilnehmenden Städten, sondern punktete auch mit herausragenden Bewertungen in den Kategorien Aufenthaltsqualität und Mobilität.«

»Chemnitz zeigt eindrucksvoll: Wer Transformation aktiv gestaltet, wird belohnt. Stadtverwaltung, Wirtschaft, Handel und Initiativen haben mit vereinten Kräften eine Innenstadt geschaf-



In der Innenstadt von Chemnitz fühlen sich viele wohl.

Foto: Ernesto Uhlmann/Archiv

fen, die zum Verweilen einlädt. Neue Gastronomien, begrünte Ruhezonen, moderne Gestaltung und ein lebendiges Veranstaltungsangebot machen Chemnitz heute spürbar attraktiver«, betonte

Boris Hedde, Geschäftsführer des IFH Köln.

Insgesamt wurden sechs Städte mit erfolgreichen Konzepten zur Innenstadtbelebung ausgezeichnet. Für die

Bemessung des Erfolgs wird Deutschlands größte Innenstadtuntersuchung »Vitale Innenstädte« verwendet, die auf 69.000 persönlich geführten Interviews in über 100 Innenstädten fußt. ■

Kleine Samtpfoten entdecken das Gehege

Im Wildgatter Oberrabenstein hat das Europäische Wildkatzenpaar erneut Nachwuchs bekommen – bereits zum sechsten Mal seit 2019. Mitte April wurden drei Jungtiere in der Wurfbox entdeckt.

Nach etwa neun Wochen Tragzeit bringt die Katze in einem geschützten Versteck drei bis fünf Junge zur Welt, die zunächst blind und nesthockend sind. Inzwischen sind die Jungtiere mit etwas Glück auch tagsüber auf der Außenanlage zu sehen. Europäische Wildkatzen sind größer als Hauskatzen. Männliche Tiere, sogenannte Wildkuder, erreichen bis zu acht Kilogramm. Typisch ist die buschige, schwarz geringelte Rute mit stumpfer Spitze. Kreuzungen mit Hauskatzen, sogenannte Blendlinge, kommen vor, haben in freier Wildbahn jedoch geringe

Überlebenschancen. Die Europäische Wildkatze ist nicht die Stammform der Hauskatze; diese stammt von der Afrikanischen Falbkatze ab.

Neue Einblicke in Wildgatter und Tierpark Chemnitz

Erstmals bietet das Wildgatter Oberrabenstein eine 90-minütige Abendführung an. Diese findet am Freitag, dem 13. Juni, um 18.30 Uhr statt. Eine Morgenführung wird am Samstag, dem 14. Juni, um 7.30 Uhr vom Tierpark Chemnitz angeboten. Beide Führungen kosten zehn Euro, sind ab zwölf Jahren geeignet und erfordern eine Anmeldung per E-Mail an tierpark@stadt-chemnitz.de – für das Wildgatter bis 12. Juni, für den Tierpark bis 13. Juni, jeweils bis 15 Uhr. ■



Der jüngste Nachwuchs der Europäischen Wildkatzen kuschelt sich in der strohgefüllten Wurfbox aneinander. Foto: Stefanie Flade

Wählen, was das Museum zeigt

Im Sommer startet im Museum Gunzenhauser ein neues partizipatives Ausstellungsprojekt unter dem Titel »Best of II – Visitor's Choice«.

Im Zentrum steht dabei die aktive Mitgestaltung durch Bürgerinnen und Bürger aus Chemnitz. Im Rahmen der sogenannten »Räume der Veränderung« wird die zweite Etage des Museums zur offenen Plattform für individuelle Perspektiven, Ideen und Geschichten.

Gesucht werden Einzelpersonen oder Gruppen aus Chemnitz, die gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern des Leipziger Kollektivs »Fail« und einer Vermittlungskuratorin eigene Raumkonzepte entwickeln möchten. Teilnehmende gestalten eigenständig Ausstellungsräume, wählen Themen,

bearbeiten Objekte oder entwickeln neue Formate – ohne Einschränkungen in Bezug auf Alter oder Vorerfahrung. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Rolle des Museums in der Gesellschaft:

- Welche Inhalte sind relevant?
- Welche Objekte sollen gezeigt werden?
- Wie kann ein Museum der Zukunft aussehen?

Die Zusammenarbeit ist ergebnisoffen, nicht hierarchisch und prozesshaft: Die Räume dürfen sich auch während der Laufzeit der Ausstellung weiterentwickeln.

Ein gemeinsamer Auftakt ist für den diesjährigen Frühsommer geplant. Die Workshops finden an mehreren Wochenenden im Juli, August und September statt.

Voranmeldungen sind bis zum 15. Juni per E-Mail an isabel.dzierson@stadt-chemnitz.de möglich.

www.kunstsammlungen-chemnitz.de



Das Museum Gunzenhauser wird ab dem Sommer Schauplatz eines partizipativen Ausstellungsprojekts.
Foto: Dirk Hanus/Archiv



Die Arthur-Rubinstein-Philharmonie aus der Partnerstadt Łódź in Polen gibt ein Konzert auf dem Theaterplatz.
Foto: Dariusz Kulesza

Klangvolle Freundschaft

Am Donnerstag, dem 12. Juni, um 19.30 Uhr erlebt die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Łódź einen musikalischen Höhepunkt. Dann gastiert die Arthur-Rubinstein-Philharmonie Łódź auf dem Theaterplatz mit einem Open-Air-Konzert.

Unter dem Titel »Mosty muzyczne – Musikalische Brücken II« ist dies der Gegenbesuch, nachdem im vergangenen Jahr die Robert-Schumann-Philharmonie anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Łódź mit dem Programm des 9. Sinfoniekonzertes in der polnischen Stadt aufgetreten war und Werke von Grażyna Bacewicz, Alexandre Tansman und An-

ton Bruckner geboten hatte. Ein Jahr später ist nun die Arthur-Rubinstein-Philharmonie Łódź im Zuge der Sommerkonzerte auf dem Theaterplatz zu Gast.

Unter der Leitung von Paweł Przytocki erklingt zum Auftakt das Adagietto aus Paradise Lost (Das verlorene Paradies) von Krzysztof Penderecki. Anschließend spielt die Pianistin Anna Geniushene das erste Klavierkonzert von Johannes Brahms. Den Abschluss des Konzertes bildet die 7. Sinfonie von Antonín Dvořák.

www.theater-chemnitz.de
www.chemnitz.de/partnerstaedte

Angst hat viele Gesichter

Mit dem »Pavillon der Angst« startet im Sommer ein mobiles Kunst- und Vermittlungsprojekt der Kunstsammlungen Chemnitz, das sich auf vielfältige Weise mit dem Thema »Angst« auseinandersetzt.

Als wandernder Begegnungsraum wird der Pavillon an verschiedenen Standorten im Chemnitzer Stadtgebiet aufgebaut und lädt Besucherinnen und Besucher ein, sich künstlerisch, wissenschaftlich und alltagsnah mit einem der grundlegendsten menschlichen Gefühle zu beschäftigen. Das Projekt versteht sich als offenes Format mit niedrigschwelligen Mitmachangeboten: Ob beim gemeinsamen Singen, Malen, in Gesprächen, bei Lesungen

oder Filmvorführungen – die Angst wird in ihrer Vielschichtigkeit erfahren. Performances, interaktive Stationen und Diskussionsrunden zeigen, wie Angst nicht nur als lähmendes Gefühl, sondern auch als Antrieb und Reflexionsmoment wahrgenommen werden kann.

Ergänzt wird das Programm durch eine wissenschaftliche Befragung durch Studierende der Professur für Allgemeine und Biopsychologie der Technischen Universität Chemnitz. An ausgewählten Terminen erheben sie vor Ort Eindrücke und Perspektiven der Teilnehmenden, um diese anschließend auszuwerten und in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

Der »Pavillon der Angst« findet im Vorfeld der Ausstellung »Edvard Munch.

Angst« statt. Die Ausstellung, bei der das Gefühl im Fokus steht, wird ab dem 10. August in den Kunstsammlungen am Theaterplatz gezeigt. Im Museum werden Gemälde und Grafiken von Edvard Munch als Leihgaben von internationalen und nationalen Institutionen und Privatsammlungen im Dialog mit zeitgenössischen Positionen zu sehen sein.

Stationen des »Pavillons der Angst«

Bürgerpark Gablenz:
10. bis 12. Juni, 15 bis 19 Uhr
Kosmos Festival (Schloßteich)
14. Juni, 13 bis 17 Uhr
TU Chemnitz (Mensa)
17. bis 19. Juni, 15 bis 19 Uhr

Lessingplatz
24. bis 26. Juni, 15 bis 19 Uhr
Frei-Otto-Park
3. bis 4. Juli, 15 bis 19 Uhr,
5. Juli, 16 bis 20 Uhr
Theaterplatz
10. bis 13. Juli, 15 bis 19 Uhr
17. bis 20. Juli, 15 bis 19 Uhr
Kunstoffestival Begehungen
21. Juli bis 3. August
Theaterplatz – Kinderpreview »Edvard Munch. Angst« (mit Anmeldung)
8. August, 15 bis 17 Uhr
Theaterplatz – Eröffnung »Edvard Munch. Angst«
9. August, ab 14 Uhr

Weitere Informationen:
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

MusikNick

Sommerkonzert der Städtischen Musikschule

Sonntag, 15. Juni 2025 · 11 Uhr
Musikpavillon
Schloßteichinsel

**Mit verschiedenen
Ensembles, Chören,
Orchestern und Tanz**

**Eintritt
frei**



Herausgeber: Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister | Ansprechpartner: Kulturbetrieb – Städtische Musikschule Chemnitz
Gestaltung: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Grafik: Andreas Winkler | Druck: Verwaltungsdruckerei 2025

www.musikschule-chemnitz.de

Unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Chemnitz e. V.



**Städtische
Musikschule
Chemnitz**



**Freistaat
SACHSEN**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grund-
lage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Die Untere Vermessungsbehörde Chemnitz hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Az: 511_114_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Adelsberg (0109): 1839/2, 1840/1, 324, 325, 326, 327, 330, 335/1, 336/1, 337, 342, 343, 347, 351/1, 353, 356, 360, 371, 377, 380/1, 398, 401/1, 403/14, 403/3, 403/4, 403/7, 404/2, 405, 406/2, 409, 411, 412, 420, 423/2, 424, 425, 426, 427, 428/12, 428/13, 428/2, 428/4, 434, 435/5, 437, 439, 440/5, 440/6, 443/12, 446/2, 446/4, 448/2, 451/3, 454/4, 458, 461, 462/3, 463/1, 463/2, 467, 468, 471/1, 472/1, 473

Az: 511_119_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Adelsberg (0109): 1198/5, 1198/6, 1206/2, 1207, 1208/1, 1209/2, 1209/4, 1209/8, 1213/2, 1213/4, 1220/2, 1220/6, 1226, 1229/5, 1231/1, 1231/2, 1232/1, 1232/9, 1233/1, 1235, 1237, 1239/1, 1240/2, 1242, 1244, 1245, 1282, 1283, 1284, 762/14, 766/21, 766/24, 777/12, 777/2, 777/34, 777/42, 777/9, 777/97, 777/99, 778, 779/6, 779/7, 780/1, 781/1, 782/1, 783/1, 784/1, 786/105, 786/113, 786/148, 786/157, 786/160, 786/168, 786/228, 786/63, 786/70, 786/71, 786/74, 789/2, 793/1, 798, 799/1, 799/2, 800, 801, 803, 804, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 820/1, 821, 822, 823, 825/3, 827, 829, 830/1, 831, 833, 835, 836, 838, 842, 843, 844/2, 844/4, 845/1, 992/2

Az: 511_128_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 224/9, 42/c, 42/d, 42/e, 50/1, 52/5, 55/1, 58/3, 61/5, 63/6, 63/c, 63/d, 75, 76, 768/a, 77/2, 77/a, 787/3

Az: 511_129_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Ebersdorf (0103): 525/4, 525/d, 527/a, 527/h, 527/i, 527/k, 527/l, 527/m, 527/n, 527/p, 527/q, 527/r, 527/s, 527/t, 527/v, 527/w, 539/3, 663, 664, 665, 667, 672, 678, 680/2, 682/2, 691, 697, 715, 717, 718/1, 718/2, 719, 721, 722/1, 722/2

Az: 511_18_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Hilbersdorf (0107): 404, 74/q, 79/4, 79/5, 81/5, 81/8, 82/1, 82/2

Az: 511_195_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Draisdorf (0102): 108, 109, 110/2, 111/2, 112/6, 115/11, 115/6, 115/9, 120, 13, 14, 15/2, 17, 18/1, 20, 21, 32/1, 56, 60/a, 60/b, 60/d, 7/5, 7/7, 7/8, 78, 8, 82, 93/2, 94

Az: 511_287_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

2. Veränderung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Grüna (2118): 343/1, 345, 347, 351/3, 353/2, 354/2, 354/3, 354/32, 359/8, 360/1, 361, 363/6, 364/a, 364/b, 365, 371, 373/10, 373/7, 809/28

Az: 511_34_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Adelsberg (0109): 1637, 1639, 1640, 1644, 1673, 1674, 1675, 1676/2, 1677/1, 1677/2, 1679, 1681

Az: 511_34_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Grüna (2118): 602/11, 605, 605/c, 605/f, 605/g, 605/i, 605/k, 605/l, 605/n, 609, 610

Az: 511_37_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Grüna (2118): 1/10, 1/7, 1/a, 24, 4/a, 4/b, 4/c, 4/d, 4/i, 4/k, 5/a, 5/b, 5/c, 5/d, 5/e, 5/f, 5/g, 5/h, 5/i, 5/k, 6/c, 6/d, 6/f, 6/h, 6/k, 6/l, 6/m, 6/n, 6/p, 6/q, 6/r, 6/s, 861/1, 862/1, 862/2

Az: 511_39_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 448/27, Gemarkung Harthau (0114): 358/40, 358/41, 358/42, 358/43, 358/44, 358/45, 358/47, 358/48, 358/49, 358/50, 358/52, 358/53, 358/54, 358/55, 358/62, 358/7, 358/71, 358/72, 358/73, 358/80, 358/81, 358/83, 358/9, 365/1, 372/12, 372/16, 372/8, 375/12, 375/6, 377/1, 377/19, 377/34, 377/43

Az: 511_425_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

2. Veränderung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Niederrabenstein (0121): 160, 161/1, 162/3, 162/4, 162/a, 165, 167, 167/a, 168/2, 168/3, 169, 171, 173/3, 175, 176, 177, 178, 179, 180/1, 180/2, 181/1, 181/2, 184/1, 184/3, 184/6, 184/c, 186/17, 186/18, 186/19,

186/2, 186/25, 186/34, 186/36, 186/7, 186/9, 347/t, 347/w, 349/1, 349/11, 349/12, 349/17, 349/2, 349/4, 349/5, 349/b, 350/11, 350/2, 351/34, 563, 567, 570, 637

Az: 511_60_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffenes Flurstück

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 639/27

Az: 511_63_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffenes Flurstück

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 1117/5

Az: 511_63_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Wittgendorf (2144): 570/197, 570/211, 570/215, 570/224, 570/a, 571/81, 601/91

Az: 511_85_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 1040, 1048/5, 1051/9, 1055/1, 1104/1, 1109/1, 1109/2, 1111/10, 1111/14, 1111/2, 1113/3, 1113/5, 1113/8, 1191/1, 1193/1, 1193/2, 1194/3, 1194/5, 1194/6, 1195, 1196, 1198/2, 1198/3, 1199/1, 1199/2, 1200, 1274

Az: 511_87_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 217/1, 217/5, 217/8, 217/9, 218/2, 218/7, 218/a, 218/b, 218/d, 221/13, 221/a, 221/c, 221/d, 221/e, 250/1, 250/14, 250/19, 250/21, 250/22, 253/b, 253/c, 253/d, 253/e

Az: 511_90_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Kappel (0119): 35, 41/12, 41/15, 45/1

Az: 511_94_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

2. Veränderung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Kappel (0119): 175/104, 175/112, 175/114, 175/119, 175/38, 175/56, 175/61, 175/98, 176/11, 176/129, 176/16, 176/164, 176/19, 176/24, 176/42, 176/57, 176/58, 176/7, 176/74, 176/8, 176/81, 176/89, 176/9, 176/94, 177/12, 177/15, 177/20, 179/24, 251/2, 258/1

Az: 511_97_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

2. Veränderung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Chemnitz (0128): 2120/44, 2120/57, 4080/1

Gemarkung Kappel (0119): 1, 100/3, 100/4, 115/a, 122, 122/f, 123/a, 123/b, 123/c, 123/d, 123/e, 123/g, 124/d, 124/e, 124/m, 125/b, 147/c, 147/e, 148, 148/e, 149/b, 149/d, 158/8, 159/1, 166/11, 175, 175/116, 175/5, 175/89, 175/s, 175/t, 176/166, 176/n, 179/18, 179/20, 179/22, 179/24, 188, 192/4, 192/5, 201/a, 204, 211, 4, 5, 5/g, 5/h, 5/i, 5/n, 8, 8/a, 8/c, 9/5, 9/6, 9/f

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung mitgeteilt. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG1.

Die Kreisfreie Stadt Chemnitz ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters ihres Gebietes zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen

**ab dem 5. Juni 2025
bis zum 3. Juli 2025
im Zimmer A402 des**

**Bauordnungs- und Vermessungsamtes
Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz
von 8:30 bis 11:30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter 0371 488-6248 bzw. -6249**

zur Einsichtnahme bereit.

Alle Unterlagen zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf www.chemnitz.de/bekanntmachungen einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtsweg mitgeteilt.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unter 0371 488-6201 oder per E-Mail an buva@stadt-chemnitz.de gerne zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Chemnitz, den 23. Mai 2025

Tibor Stemmler
Amtsleiter Bauordnungs- und
Vermessungsamt



CHEMNITZ
braucht Ihr Feingefühl.

Wir suchen für das Jugendamt, Bereich kommunale Kindertageseinrichtungen
ERZIEHER:IN / HEILPÄDAGOG:IN (W/M/D)
IM HEILPÄDAGOGISCHEN BEREICH
(Kennziffer 51-12/04 – Frist 12.06.2025)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/25/B15

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: 09111 Chemnitz, Kreuzung Rochlitzer Straße/
Mühlenstraße
- f) Art und Umfang: Sanierung Regenüberlauf 101
der Leistung: Tief-, Rohrleitungsbau, EMSR, Techn. Ausrüstung
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.evergabe.de/unterlagen/3190625/zustellweg-auswaehlen

Diese Ausschreibung ist am 28. Mai 2025 auf eVergabe.de und Vergabe24.de,
am 30. Mai 2025 auf Bund.de sowie am 30. Mai 2025 in der Ausgabe 22/2025
im ePaper Sachsen erschienen.

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1 · 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel.: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz
Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Tel.: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kosten-
losen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen
in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in
den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus.
Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter
www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle
elektronischen Ausgaben des Chemnitzer
Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das
Amtsblatt kann auch barrierefrei herunterge-
laden sowie als Newsletter abonniert werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 22/18 »Wohngebiet Walter-Klippel-Straße«, Adelsberg

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität hat in seiner Sitzung am 8. November 2022 beschlossen, für das Gebiet »Wohngebiet Walter-Klippel-Straße« in Adelsberg einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Veröffentlichung im Internet erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung werden im Zeitraum

vom 11. Juni 2025 bis 24. Juni 2025

im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de veröffentlicht.

Während dieser Veröffentlichungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt, Zimmer B520, gegeben.

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt-beteiligung@stadt-chemnitz.de).

Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt eingereicht werden.

Postanschrift: Stadt Chemnitz
Stadtplanungs- und
Liegenschaftsamt
09106 Chemnitz

E-Mail: stadtplanungsamt-beteiligung@stadt-chemnitz.de

Chemnitz, den 27. Mai 2025

Zusätzlich werden die Planunterlagen im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs

von 8.30 bis 15 Uhr

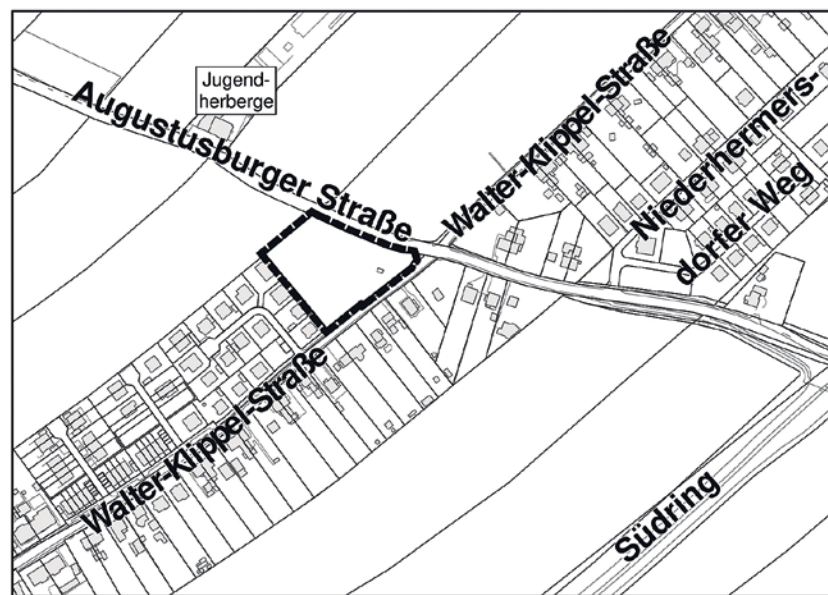
donnerstags

von 8.30 bis 18 Uhr

freitags

von 8.30 bis 12 Uhr

Börries Butenop
Amtsleiter Stadtplanungs- und
Liegenschaftsamt



Bebauungsplan Nr. 22/18 „Wohngebiet Walter-Klippel-Straße“
Gemarkung: Adelsberg



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

**An welchen Auslageorten das Amtsblatt
als Printausgabe zu finden ist:
www.chemnitz.de/amtsblatt**

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

**Donnerstag, den 19.06.2025,
16:30 Uhr, Kleingärtnerverein
»Am Frischborn« e. V., Max-Planck-
Str. 25 in 09114 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 27.03.2025
4. Vorstellung des Kleingärtnervereins »Am Frischborn« e. V.
5. Ordnung und Sicherheit in den Kleingartenanlagen

6. Aktueller Stand Förderprojekte 2025/2026
7. Erfahrungsaustausch der Kleingartenbeiräte von Dresden, Chemnitz und Leipzig
8. Begehungen der Kleingartenvereine im Rahmen des Landeswettbewerbes
9. Allgemeine Informationen der Verwaltung
10. Verschiedenes
11. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Kleingartenbeirates

**Immer informiert:
www.chemnitz.de/newsletter**

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

**Dienstag, den 24.06.2025, 19 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123
Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppeke
Ortsvorsteher

**Die Stadt Chemnitz hat
eigene Social Media-Kanäle
bei Threads, Instagram, Facebook,
YouTube, Mastodon & BlueSky.**

Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

**Mittwoch, den 18.06.2025, 15 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 14.05.2025
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wahl des Beigeordneten für das Dezernat 6
Vorlage: B-115/2025
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.2. Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Vorlage: B-084/2025
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.3. Neuwahl Stadtratsmitglieder des Kleingartenbeirates
Vorlage: B-102/2025
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Vorlage: B-107/2025
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Verkehrs-AG

- 6.6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz sowie der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
Vorlage: B-109/2025
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
Vorlage: B-110/2025
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.8. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten in weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungskostenatzung)
Vorlage: B-082/2025
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
- 6.9. Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz, Stufe 4
Vorlage: B-065/2025
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 6.10. Bibliotheksentwicklungskonzept 2024/2025 - 2030 der Stadtbibliothek Chemnitz
Vorlage: B-001/2025
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 6.11. Aufhebung des Beschlusses B-093/2021 (Vereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz und den Kindertagespflegepersonen zur Förderung von Kindern [...] in Tageseinrichtungen) mit Wirkung zum 30.06.2025
Vorlage: B-075/2025
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

- 6.12. 1. Baubeschluss des Grünflächenamtes 2025 - »Pleißbachgrünzug« BA 2.1 mit Brücke »Am Stadtgut«
Vorlage: B-055/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.13. Stadtbeleuchtungskonzeption für die Stadt Chemnitz 2025
Vorlage: B-081/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.14. Straßenneubenennung - Bornauer Hang
Vorlage: B-074/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Information zu den Ergebnissen des System repräsentativer Verkehrserhebungen (SrV) 2023
Vorlage: I-012/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.2. Übersicht Projekte Bürgerplattformen 2024
Vorlage: I-016/2025
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.3. Bekanntmachung der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen an Förderschulen sowie in Kindertagespflege ab 01.09.2025
Vorlage: I-018/2025
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
8. Beschlussanträge
- 8.1. Pilotprojekt für Fahrradgaragen in Wohngebieten
Vorlage: BA-024/2025
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.2. Digitaler Bauantrag
Vorlage: BA-028/2025
Einreicher: Fraktionsgemein-

- 8.3. Altkleiderentsorgung
Vorlage: BA-029/2025
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
- 8.4. Beflaggung öffentlicher Gebäude
Vorlage: BA-030/2025
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
- 8.5. Ausweitung Livestream
Vorlage: BA-031/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke
- 8.6. Beteiligungsmöglichkeiten bei der Entwicklung der Innenstadt stärken
Vorlage: BA-032/2025
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.7. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-033/2025
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke
- 8.8. Information über die Personalentwicklung der Verwaltung der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-035/2025
Einreicher: Fraktion Die Linke
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge erlässt für seinen Rettungsdienstbereich folgende

Allgemeinverfügung

- ¹Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge führt ein Verwaltungsverfahren zur Auswahl von Leistungserbringern durch, denen die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport im bodengebundenen Rettungsdienst durch öffentlich-rechtlichen Vertrag nach § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsBRKG (in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. März 2024, SächsGVBl. S. 289) in der Zeit ab dem 1. Januar 2027 übertragen wird (öffentlich-rechtliches Auswahlverfahren Leistungsperiode ab 2027).

²Der Beginn der Vertragslaufzeit kann im Verwaltungsverfahren nach pflichtgemäßem Ermessen verschoben werden.

³Für jeden der im Bereichsplan des Rettungszweckverbands Chemnitz-Erzgebirge festgesetzten 11 Rettungswachenbereiche wird ein gesonderter Durchführungsvertrag geschlossen.

- ¹Gewerblich tätige Unternehmen und Hilfsorganisationen (gewerbliche Anbieter) sind zur Teilnahme am öffentlich-rechtlichen Auswahlverfahren für die Leistungsperiode ab 2027 nicht zugelassen; der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge wird die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport (Rettungsdienst) nicht auf gewerbliche Anbieter übertragen.

²Gewerbliche Anbieter sind Wirtschaftsteilnehmer, die Rettungsdienstleistungen nicht als gemeinnützige Organisation oder Vereinigung (gemeinnützige Organi-

sationen) nach Art. 10 h der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG erbringen.

³Ein Wirtschaftsteilnehmer erbringt nur dann Rettungsdienstleistungen als gemeinnützige Organisation, wenn er folgende Voraussetzungen erfüllt und mit fristgerechtem Teilnahmeantrag im Verwaltungsverfahren nachweist (Gemeinnützigkeitsanforderungen):

- Der Wirtschaftsteilnehmer verfolgt ausschließlich soziale Aufgaben, die mindestens auch eine rettungsdienstliche Tätigkeit im Sinne von § 2 Abs. 3 SächsBRKG umfassen,
- der Wirtschaftsteilnehmer verfolgt bei seiner Tätigkeit nach Buchstabe a keine Gewinnerzielungsabsicht. Er verschafft seinen Mitgliedern oder Anteilseignern weder unmittelbar noch mittelbar Gewinne. Etwaig tatsächlich anfallende Gewinne reinvestiert er ausschließlich in die Verfolgung seiner Tätigkeiten nach Buchstabe a,
- der Wirtschaftsteilnehmer wird nicht erwerbswirtschaftlich tätig, und
- die Erfüllung der Anforderungen aus Buchstaben a bis c muss sich der Wirtschaftsteilnehmer in seiner Satzung, seinem Gesellschaftsvertrag oder einem dem vergleichbaren Regelwerk verbindlich auferlegt haben, (Anforderungen gemäß den Urteilen des EuGH vom 21. März 2019, Rs. C-465/17, Tz. 59 und 61 sowie vom 7. Juli 2022, Rs. C-213/21, Tz. 31, 33 – 35 und 38).

⁴Die Gemeinnützigkeitsanforderungen müssen im Zeitpunkt der Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung erfüllt werden und danach bis zum Ende des Durchführungsvertrags ununterbrochen bestehen bleiben.

- ¹Wirtschaftsteilnehmer mit Sitz im Inland können das Vorliegen der Gemeinnützigkeitsanforderungen nur mit gültigem Freistellungsbescheid (§§ 52 ff. AO) oder Feststellungsbescheid (§ 60a AO) des für sie zuständigen Finanzamts nachweisen.

²Maßgeblich ist die Fassung eines Freistellungs- oder Feststellungsbescheides in seiner bei Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung gültigen Fassung.

³Die Nachweiswirkung eines solchen Bescheides entfällt, wenn und soweit er aufgehoben wurde, sonst unwirksam oder in einer Weise geändert worden ist, die mit den Gemeinnützigkeitsanforderungen unvereinbar ist.

⁴Wirtschaftsteilnehmer mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem kraft europäischer Verträge im Hinblick auf die Gewährleistungen des Binnenmarkts nach den Bestimmungen des AEUV gleichgestellten Staat können das Vorliegen der Gemeinnützigkeitsanforderungen nur mit gültiger, im Land ihres Sitzes ausgestellter, behördlicher Bescheinigung oder einer behördlichen Bescheinigung nach dem Recht ihres Sitzstaates gleichgestelltem Beleg nachweisen, aus der bzw. dem sich abschließend ergibt, dass sie – bezogen auf eine rettungsdienstliche Betätigung – die Gemeinnützigkeitsanforderungen erfüllen.

⁵Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.

- Ein Aufruf an interessierte gemeinnützige Organisationen, sich an dem in Ziffer 1 genannten Verfahren mit einem Teilnahmeantrag zu beteiligen, ergeht gesondert durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union sowie auf den Internetauftritten der Stadt Chemnitz, des Erzgebirgskreises und des Rettungszweckverbands Chemnitz-Erzgebirge.

- Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge zu erheben. Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge hat seinen Sitz in Chemnitz, Schadestraße 17.

Hinweise:

Die Allgemeinverfügung und deren Begründung können im vollen Wortlaut beim Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (09112 Chemnitz, Schadestraße 17, Zimmer 4.02) während der Dienststunden eingesehen werden.

Dienststunden sind:

Montags bis donnerstags:

9 bis 12 Uhr und
13 bis 15 Uhr

Freitags: 9 bis 12 Uhr

Die Allgemeinverfügung (verfügender Teil) wird darüber hinaus auch auf der Internetseite des Rettungszweckverbands unter rettzv.de zugänglich gemacht.

Die Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben (Zeitpunkt der Bekanntgabe).

Mit und ohne Termin zum Amt: www.chemnitz.de/sprechzeiten

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Chemnitz Süd/Ost

In der Mitgliederversammlung der JG am 22. Mai 2025 wurden mehrheitlich folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Vorstand und die Kassenführung werden für das Jagdjahr 24/25 entlastet.
- Der Reinertrag der Jagdpacht wird nicht ausgezahlt.

Das Protokoll der Versammlung liegt bis zwei Woche nach Erscheinen dieser Mitteilung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz in den Diensträumen der Unteren Jagdbehörde, Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1 zur Einsichtnahme aus.

Siegmond Uhlmann
Der Vorstand



KOSMOS

Chemnitz

13.–15. Juni 2025



kosmos-chemnitz.de

Aaron • Cloudy June • Team Scheiße

**3LNA • Ami Warning • Aylin Celic • bac • Bekkaa
Jonny Mahoro • Lena & Linus • PA69 • Paula Engels**